

Informationen über Milada Marešová

Milada Marešová war eine Malerin aus Tschechien.
Marešová spricht man Ma-re-scho-wa.
Sie hat auch viele Illustrationen gemalt.
Illustrationen sind Bilder, die zu einem Text gehören.
Damit man den Text besser versteht.
Illustration spricht man Illu-stra-zi-on.



Milada Marešová im Atelier,
1927, Zeitschrift „Pestrý
týden“

Milada Marešová ist 1901 in Prag geboren worden.
Dort ist sie 1987 auch gestorben.
Prag ist die Haupt-Stadt von Tschechien.
Tschechien ist ein Nachbar-Land von Deutschland.

Ihre Mutter war auch Illustratorin.
Sie hat Emilia Marešová geheißen.
Ihr Vater hat an einer Universität gearbeitet.
Er war Professor.
Das ist ein Lehrer für Studentinnen und Studenten.
Er hat zum Beispiel Physiologie unterrichtet.
Das spricht man Fū-sio-lo-gie.
Dabei lernt man ganz genau, welche Teile
der Körper von Menschen hat.
Und wie der Körper funktioniert.
Der Name vom Vater war František Mareš.

Milada Marešová hat im Jahr 1916 ihre Ausbildung angefangen.
Sie ist auf einer Zeichen-Schule in Prag gewesen.
Das war eine Schule nur für Frauen.
Dort war sie bis 1919.

Dann ist sie zur Akademie für Bildende Künste gegangen.

Das ist eine besondere Universität.

An einer Universität kann man ein Studium machen.

Zu den bildenden Künsten gehören zum Beispiel diese Dinge:

- Malen
- Fotos machen
- Figuren formen

Das kann zum Beispiel ein Denk-Mal aus Stein sein

- Planen, wie ein Haus aussehen soll

Das Fach-Wort dafür ist Architektur.

Milada Marešová war eine von den ersten Frauen an der Akademie.

Frauen durften in Tschechien nämlich erst ab 1918 ein Studium machen.

Ihr Mal-Lehrer an der Akademie hatte den Namen Vojtěch Hynais.

Das spricht man Woi-tjech Hü-neis.

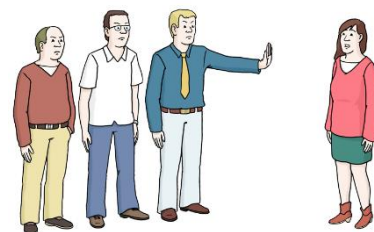
Er war ein berühmter Maler in Tschechien.

1922 machte Milada Marešová eine Reise nach Deutschland.

Zusammen mit ihrer Klasse von der Universität.

Auf dieser Reise hat sie wichtige Maler aus Deutschland kennen gelernt.

Das waren zum Beispiel Otto Dix und George Grosz.



1923 ging sie für ihr Studium nach Paris.
Sie hat dafür ein Stipendium bekommen.
Ein Stipendium ist eine Hilfe mit Geld.
Das bekommt man zum Beispiel, wenn man besonders gute Noten hat.
Sie hat dabei das Leben in Paris kennen gelernt.
Und darüber Bilder gemalt.



Milada Marešová,
Foto entstanden Mitte
der 1920er Jahre

1925 hatte sie ihre erste eigene Ausstellung in Prag.
Das heißt:
Bilder von Milada Marešová sind in einem
Raum aufgehängt worden.
Und jeder konnte kommen und sich
ihre Bilder anschauen.
Man konnte dort auch Bilder von ihr kaufen.



Dauerausstellung im Kunstforum
Ostdeutsche Galerie, Foto:
Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Milada Marešová hat viele Bilder von Frauen gemalt.
Die Bilder haben gezeigt, wie man mit Frauen
damals umgegangen ist.
Das Ziel von Milada Marešová war:
Die Bilder sollten die Menschen zum
Nachdenken bringen.
Und zeigen, dass Frauen
die gleichen Rechte haben wie Männer.



Milada Marešová, *Pariser Tanzlokal*
(*Pařížská tančárna*), 1935, Privatsammlung,
Prag © Milada Marešová /
Rechtsnachfolger, Foto: Lucie Mlynářová

Sie hat auch viele Bilder zu sozialen Themen gemalt.
Soziale Themen heißt:
Es geht darum, welche Menschen es
nicht so leicht haben.

Und warum es diese Menschen nicht so leicht haben.

Und warum das oft ungerecht ist.

Für diese Bilder hat sie zum Beispiel arme Menschen besucht.

Und Menschen, die sehr hart arbeiten mussten.

Dafür aber nur sehr wenig Geld bekommen haben.



Sie hat auch viele Bilder für Kinder-Bücher und Zeit-Schriften gemalt.

Auch für Zeitungen hat sie Bilder gemalt.

Dadurch ist sie sehr bekannt geworden.

Milada Marešová hat auch bei einer Zeitung mitgearbeitet, die verboten war.

Der Name von der Zeitung war:

Auf zum Kampf.

Deshalb ist sie 1940 verhaftet worden.

Damals war es verboten,

etwas gegen die Regierung zu sagen.

Der Grund dafür war:

Es war der 2. Welt-Krieg.

Und die Nazis waren an der Regierung in Tschechien.



Nazis ist die Abkürzung für National-Sozialisten.

Diese waren in Deutschland von 1933 bis 1945 an der Macht.

Das heißt:

Sie haben die Politik in dieser Zeit in Deutschland bestimmt.

Sie haben auch viele andere Länder überfallen.

Sie haben zum Beispiel auch Tschechien überfallen.

Und dann auch dort die Politik bestimmt.
Und sie haben viele Menschen ermordet.
1940 haben die Nazis Milada Marešová festgenommen.
Und in ein Gefängnis nach Deutschland gebracht.
Nach 2 Jahren hat ein Gericht in Deutschland gesagt:
Dort muss sie noch 12 Jahre lang bleiben.
Aber 1945 ist der 2. Welt-Krieg zu Ende gegangen.
Und Milada Marešová konnte wieder nach Hause.

Nach dem Krieg hat sie nur noch Bilder für Kinder-Bücher gemalt.
Das hat sie 15 Jahre lang gemacht.
Danach hat sie dann auch wieder andere Bilder gemalt.
Zum Beispiel Bilder über ihre Reisen.
Sie war in China und in London.
China ist ein sehr großes Land in Asien.
London ist die Haupt-Stadt von Groß-Britannien.
Später war sie auch wieder in Paris.



Impressum in Leichter Sprache

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,

Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit**

geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Fotos sind vom **Kunstforum Ostdeutsche Galerie** zur Verfügung gestellt.

Die genaue Bildquelle steht immer unter dem Foto.